



## Siebenbürgen



### Auf Fahrt im Land der Siebenbürger Sachsen

### Führerrunde Stamm Veit-vom-Berg 2014



In Deutschland ist Siebenbürgen bei vielen besser bekannt als Transsilvanien, als Heimat des Grafen Dracula – dort bekannt als Vlad „der Pfähler“ Dracul. Ansehen wollten wir uns die beiden geschichtsträchtigen Städte Hermannstadt und Schäßburg, die 100 Kilometer zwischen den beiden Orten wollten wir zu Fuß zurücklegen.

In der Mitte des August trafen sich 4 Mitglieder der Führerrunde des Stammes Veit-vom-Berg und machten sich von Nürnberg aus per Fernbus auf nach Hermannstadt in Rumänien. Zuerst galt es allerdings erstmal die Busfahrt zu überstehen! Die erste Hürde war das Zusteigen in den Bus auf Rumänisch. In Hermannstadt angekommen, bezogen wir Quartier in zwei Zimmern der deutschen Gesellschaft in Hermannstadt. Die folgenden zwei Tage nutzen wir um uns mit Lebensmitteln einzudecken und uns die Stadt anzugucken. Hermannstadt überraschte uns mit einer detailgetreu renovierten Altstadt.

Nachdem wir uns intensiv mit dem relativ ungenauen Kartenmaterial beschäftigt hatten, waren wir bereit uns auf den Weg zu machen. 8 Tage Rumänisches Land wartete auf uns. Nachdem wir Hermannstadt verlassen hatten, waren wir ganz schnell in der knallharten Realität angekommen. Pralle Sonne, wenig Bäume und einfach totale Leere! Nach gut 11 Kilometern - inzwischen fernab jeglicher jedes Weges - trafen wir auf den Hof eines Einsiedlers! Zwei Tage später kam dann die große Überraschung. Im kleinen Ort Nocrich, wollten wir eigentlich nur unsere Postkarten einwerfen als wir in einem Hof voller Pfadfinder standen:



„Sofort kamen einige Pfadfinder freundlich auf uns zu und stellten sich vor. Wir waren doch tatsächlich im einzigen internationalen Pfadfinderzentrum Rumäniens gelandet!“ - aus dem Fahrtenbuch

Die folgenden Tage machten wir uns auf den Weg nach Schäßburg. Dort angekommen waren noch drei Übernachtungen im Hostel geplant. Obwohl die Zimmer sehr rustikal waren, waren sie doch sauber und ordentlich! Den ersten Tag nutzten wir um uns Schäßburg anzusehen! Besonders vor allem: Die fast komplett erhaltene Verteidigungsanlage mit dem Stundturm und der evangelischen Bergkirche UND das Geburtshaus Draculas!

Nach dieser Fahrt ein Fazit zu ziehen ist schwer. Am besten beschreibt diese unglaubliche Vielfalt und diese Fülle an Gegensätzen ein Vers aus dem Gedicht „Siebenbürgen, Land des Segens“

Siebenbürgen, grüne Wiege  
einer bunten Völkerschar  
Mit dem Klima aller Zonen  
mit dem Kranze von Nationen  
um des Vaterlands Altar

Jakob Hahn